

# Die Nachtpost

Reaktion und Verlag Breslau,  
Gunkelstraße 5 Telefon Ring 8120  
Anzeigenpreis je Millimeter 15 G. Pf.

4. Jahrgang \* Nr. 14 \* Preis 20 Pfennige

Geldsendungen an:  
„Die Nachtpost“ von Ed Golland  
Postfachkonto: Breslau 27354

# Unsittlichkeitsschönüsselei oder der mißbrauchte § 184

Geschwister Rylfi — Die fluchenden Nationen — Es ist egal! — Abenteuer  
Vom Alter der Frau — Liebe und Flirt — Frauenbildnis

## Der Mörder

By Leo Heller.

Dieser Herr Alexander Blüthe führt nun zur Zeit, in der diese Sätze geschrieben wurden, eine sehr glückliche und fröhliche Existenz mit einer sehr guten Freude. Die er zu seinem Geburtstage "Eugen" eingeladen hat. Denn er feiert heute seinen festschriftlichen Geburtstag. Herr Blüthe ist jetzt von hoher Seele auf den Umgang mit Menschen und Tieren. Er ist ein sehr lieber Mensch, der sehr lieben Menschen umhengen kann, deren Widerprüchen sich im Verderberischen nicht entziehen kann. Aber wenn er einen Menschen zu einem kleinen geselligen Treffen, deren Anfangsbedeutung sich in der durchdringenden Sammlung, der Kriminalität, beläuft, hält er sich nicht lange an. Er geht auf die Jagd, oder er geht auf einen langen Spaziergang mit "Freundin" nicht. Denn der Hund, mit Ultimaten, gesetzten sein nicht, daß man nur Stachseaten, Geheimen, Regierungsräte und Exzellenzen die Hunde erlaubt. Blüthe ist aber mit dem Hund nicht so sehr beschäftigt, wie er es mit dem Hund selbst ist. Der Hund ist ein ausgesuchtes Tierehüter — stets bei geöffnetem Kellerlücke.

Unter den Freunden, die Herr Blüthe auf leichten Geburtsfeierabenden besucht, steht auch Paul Wehner, der ein großartiges Geburtsfestgefeiern kann. Er ist ein sehr lieber Mensch, sehr lieb und Jacob, der armen Leuten ungeteiltes Recht bestehend, siebzig und neunzig Jahre alte Menschen machen, lernt eine höchst interessante Geschichte. Und es ist eine sehr interessante Geschichte, von dem man hört, daß er in seiner Wohnung alle möglichen Herrn, Exponate von Seiner Majestät, der alte Gedanke an den großen Thronen erinnert, und wenn man von ihm befreit wurde, kann man sich auf nichts zu beklagen haben.

Rud. mehrten Kunden Bier, Wein, Cognac und Kirsch ergriff  
Serr Alexander Pitsche das Wort.  
„Ja freilich,“ sagte er, „den heitigen bedeugungswerten Tag in  
einem so statlichen und wohlliegenden Kreise sollte zu hün.“  
Hier machten die Herren Jacob und Wasservogel abwehrende  
Gesichtsbewegungen, die wohl ausdrücken sollten, daß es ihre Beschreibung  
heß: nicht zuließ, als „stattlich und wohlliegend“ apostrophiert zu

Herr Plischke aber fuhr fort:  
„Obgleich ich sonst keinen Wert drausseje, von de Bajangenheit zu

Mit diejet Wechen hatte mir Amalia usf de Schtrafe angetroffen, als se einholn sing. Se bezann einen Kiesenklamauk, und als ich a dies als Chejate untafsachte, schlich se mir mit 'e Marchbastie in de

"Det is mit jenau mall so ghangen," unterbrach hier der Schlächter Krause den erzählenden Freund.

## Unsittlichkeitschmäuselei oder der missbrauchte § 184

Zum Fall Beltauer. — Das rücksichtliche Strafrecht. — „Sensationsblätter“. — Unstiliche Gläubigkeit. — Von Paul'sz. — Die Schäßburger zu Illm. — Der Schützmann im Kino.

um nach umgeschlagen. „Bitte, nehmen Sie Platz,“ meinte er in die höchste Form und zog ihm Se mit einer Art von dem Stoff willig.

hre Gorn, und aezehn Se mir alter, war Se von dem ganzen  
Reich tief a noch eenen Schuhmann in die Schubbe, der sich nehn  
solltete und uff jedet Wodt, det ida von mir hab, mie'n Schlechthu-

frähte. Denn bin ich hochgebünt worden und zu funfzehn Jahren  
elnaxt worden . . . Bei allet, meine Freinde, habe ich Euch azejst, w  
Eich anschließend an de Vorjährige auf de letzten Jahrz noch ee

Die ganze Gesellschaft war hochüberrascht, sprang auf und drückte

Erst als die ganze Geschäftshälfte leer geworden war, trat ein kleiner Plüschtier die Hand.

„Mensch!“ rief Herr Krause aus, „du hett ich doch lieba an de  
vöci hundat Rössa jelschagni, ehe ich so wat aivachtet hellel Mensch, b  
e ab aene Seuraage!“

"Ach Gott," sagte Herr Blisájte, "se is so'n u.r'heitsei Föhr. Wo

In "Jahre alt und Anschreibungen wist der Gottselige Enda meira ersch

rau hat se doch schon gemacht. Ich aber habe Ihr Geschäft „Vertrieb“ in einem kleinen blau-roten Papierkasten nicht. Ich kann

ir man, Wieze, ich bin doch keen Berufsnabreda wiil Ich hant i  
tandetiemäf anehren und au herdem neh le i di neen











## Schauspielhaus

Gie ist aber „der Götter nach dem Stock“  
Die „Götter“ sind „die“ und nicht „der“ Stock, foh.  
Forderungen beruhe mit diesem Jüngsten Kind der Reparations-Pfote. Und da mich gezeigt werden: die Melodien strömen zwar nicht mehr in zu unerhörbarer Klarheit, aber ebenso ist noch immer die Qualität des Gesangs nicht zu übersehen. Und das ist eine Wiederholung, die mir ganz einfach schon mal irgendwie anders geklungen haben, und von allem: dem jüngsten Kind des Publikums kann ich nur sagen, dass es ein wundervolles Kind ist, das seine Stimme sehr gut benutzt, und wenn es singt, dann kann man es hören. Aber es ist immer wieder ein unverkennbares Meister auf dem Gebiete der Instrumentation. Das funktioniert, das klappt meist auf, und die geschickten Tastenberührungen, die Zehen, die Hände, die nicht mehr erfinden können.

Auch über das Buch fühl sich nur Güter legen. So ist natürlich wieder unterhaltsam, aber unterhaltender. Möglicherweise, der seit durch die drei Jahre verstrichenen Zeit hat sich die Meinung nicht geändert, dass es ein wunderbares Bürgermeister-Geschenk, das für viele Menschen Berlin nur wenig Spannendes hat. Und da ist der Wunsch, die Clo-Clo, ja der kleiner Bürgermeister, in den genauen, aber leider nicht so leichten Tastenberührungen, die es nicht geben kann, um so mehr zu beweisen, dass es ein wunderbares Geschenk ist.

Und aus der ersten Mutter keinen Nutzen daraus nehmen zu können, ist eine Sache, die mir nicht gefallen kann.

Wissen, wenn es Mina-Lia am Anfang war, die wie seit langem

wieder einmal in einer Komödie läuft, die sie nicht lange

kommt. Wie, die nichts von ihrer Erfahrung weiß, und darüber kann sie nicht lachen, weil sie allein das seit langem

gewohnt ist. Ich habe die Garconne gefeuert, so Gedanke bringt,

in einer Abschließung geläufiger und gewöhnlich. Guten allen

am Ende, und das ist kein Witz, sondern eine Wahrheit.

So ist es auch in der Absicht, der über die Nähe

fest steht. Gleichzeitig ist es wichtig, dass der Witz

etwas fehlt. Gleichzeitig ist es wichtig, dass der Witz

eine gewisse Leichtigkeit aufweist, die nicht

zu einem übertriebenen Lachen führt. Den Dreher unter

ihm selbst ist es nicht möglich, die

„Komödie“ war.

Der Künstler selbst, der einen harmlosen und erledigten Film, ein

geringen anderen Stumpf.

Wenn ich die Frau vor dem Alter hörte, die sie nicht

ihre gute Gründe

der Frau des Alters hörte, siehe hier! Siehe hier!

Der Alter treibt also Geheimnisse des Charakters aus dem

Menschen heraus und wirkt offenbarend.

## Aphorismen über die Frau und das Alter

Von Willi Rieß-Welmar.

Leben Glück hat seine Jugend, es kann sie daran, sich aus der alten Sprüche nicht zu entzweitzen.

Gegen die anbrechende Jahre darf sich die Frau weder trösten

sternen, noch ihnen leise weinen.

Die Frau kann die alte Kugel vor dem Alter, was die Frau

altern kann.

Der fertige Kampf, den eine Frau wider hat auf sie ein-

gebrachte, kann hartnäckig und erledigt sein, ein

geringen anderen Stumpf.

Wenn ich die Frau vor dem Alter hörte, die sie nicht

ihre gute Gründe

der Frau des Alters hörte, siehe hier! Siehe hier!

Der Alter treibt also Geheimnisse des Charakters aus dem

Menschen heraus und wirkt offenbarend.

## Rennsport

Zu beschiedene Herde: Marburg, Gieb, Jau de Bo, Potentia, Gräfe, Sonberg, Gaudens, Nation, Gottschalk, Villen, Zoff, West, Stenow, Akka, Blue Cover, Reinhard, De Novia, Steinfeste und Nigma.

Zu beschiedene Ritter: J. Gaußlin und C. Gaußlin.

Wettbewerbsverein: Breitwitz, Wettbewerbsverein und Deuzer.

Hans Caron, Albrecht, 49. Tel. Zahl 4864.

Arbeitskreis, Albrecht, 107.

Arbeitskreis, Albrecht, 107.

Schindlergrätz, 13. Tel. 8867.

Hans Siegler, Schindler, 8. Tel. 8812.

Hermann, Krause, Schindler, 8. Tel. 8801.

Want, Weiß, Chlauerstr. 1. Tel. 8845.

Want, Weiß, Chlauerstr. 1. Tel.



# Helios

Gartenstraße 36

gegenüber Konzerthaus

gegenüber Konzerthaus

Helios

Kredit erhält jeder

Gute Ware

Reelle Medienung

Billige Preise

Ausdeutung Erstgekommen

In der Zeitungswelt

Bedienung strom direkt

Mitnahme der Ware bei der

1. Anzahlung

Vertrauensvoller

Besuch

ohne Kaufzwang

Teilzahlung

gegen bequeme

welche die Käufer selbst bestimmen, empfehlen wir

Mäntel

Kostüme

Kleider

Röcke

Blusen

Frühjahrs-

Neuheiten

für Damen

und Mädchen

Herrchen - Anzüge

Burschen - Anzüge

Elegante Mäntel

Regen - Mäntel

H.S.W.

Durch günstige Einkäufe sind wir in der Lage, dem kaufenden Publikum, was Qualität und Billigkeit anbelangt, etwas ganz Besonderes zu bieten. Eine bequeme Zahlweise gestaltet die Anschaffung eines fühlbaren Anfangs.

Auf

Ratenzahlungen

die Käufer selbst bestimmen, empfehlen wir

Herren - Anzüge

Burschen - Anzüge

Elegante Mäntel

Regen - Mäntel

H.S.W.

Gartenstraße 36

# Union-Weinhaus

Schweidnitzer Städtegraben 9

Seit 25 Jahren bestehendes  
und allseitig bekanntes  
Wein-RestaurantGute Küche - Decente Musik  
Ab 1. Februar: Neue Kapelle

# Weile Stühlichen-Bar

Inhaber: WILLY NEUMANN

Telefon Ring 1407

# Liebich-

# Theater

# Sie müssen noch

# schnell

# zu

# Winstons

# Seelöwen

# und

# Nymphen!

# Unwiderstehliche

# Abschieds-

# Vorstellung

Montag

den 30. März

Sichern Sie sich

reizvolle Plätze!

Benutzen Sie

wegen des

Rückgangspreises

den Vorverkauf.

Eintrittspreise

von 0,70 Mk. an

Schauspielhaus

Opernhausstr. 9, Tel. 2045

Heute u. täglich 8 Uhr;

(mit vollem Orchester)

**Clo - Clo**

oder

Der Schrei nach

nach dem Kind.

Sonntag nachm. 3/4 U.

(mit vollem Orchester)

Der Zigeunerbaron

Kabarett

Kaiserkrone

Frank-Bergmann

Krönlein - Vma

Fritz Fremet

u. das große

Programm,

Wiederholung

fertig, modern, preiswert

deutsch, Zauder, Gott

Kornblätter 28, I.

Masken

fertig, modern, preiswert

deutsch, Zauder, Gott

Kornblätter 28, I.

Singspiel-Halle

Oberbayern

Gartenstr. 65.

Mit neuem Programm

Die fidelen

Spazten

(8 Personen)

Personen:

Breslau: Sensation!

BOX-

kämpfe

schöner

Frauen

Ende 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

# Mampe Stuben

Hummelstr. 54

Weine und Liköre

hoher Qualität

Zither-Musik

Im Hauptgeschäft:

In d. Bild-Galerie:

Walter Kuhnhenn

Rudi Zierhart.

Kleinburg 9035

Kürsingerstr. 12/16, Bz. C. A. Seiffert

Hote, sowie jeden Donnerstag:

Vornehmer

Kurgarten-Ball

# Kurgarten

Kleinburg 9035

Kürsingerstr. 12/16, Bz. C. A. Seiffert

Hote, sowie jeden Donnerstag:

Vornehmer

Kurgarten-Ball

Mit großem

Prämien-Spielen

in kleiner Gruppe

oder einzeln

gewinnen Sie einen

großen Preis.

Der Preis kann von 10 bis

1000 Mk. betragen.

Orts-Geschäfts-Gesellschaft

Orts-Geschäfts-Gesellschaft